



Verlag von F.C.W. Vogel in Leipzig.

**Z** Das nachstehende Werk von Prof. Kruse ist kurz vor Weihnachten erschienen. Ich zeige dasselbe hier nochmals an, weil im Drang des Weihnachtsgeschäftes die erste Anzeige dieses Buches vielleicht nicht die nötige Beachtung gefunden hat.

Es handelt sich um eine wissenschaftliche Neuerscheinung ersten Ranges, für die ich das verehrliche Sortiment bitte, sich tätig zu verwenden:

# ALLGEMEINE MIKROBIOLOGIE

DIE LEHRE  
VOM  
STOFF- UND KRAFTWECHSEL DER KLEINWESEN

FÜR ÄRZTE UND NATURFORSCHER

DARGESTELLT  
VON

DR. MED. WALTHER KRUSE  
O. PROF. UND DIREKTOR DES HYGIENISCHEN INSTITUTS  
AN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG I. PR.

Preis brosch. M. 30.—, eleg. geb. M. 32.50 ord.  
" " " 22.50, " " " 24.50 netto.

Ich liefere nur auf Verlangen und bitte Sie, sich des beifolgenden Bestellzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Januar 1911.

F.C.W. Vogel.

Von

## Ferdinand Bronner

(Franz Adamus),

dem Verfasser der „Familie Wawroch“ u. a.

erschien in unserem Verlage vor Kurzem:

**„Vaterland“**

Drama aus Tirols Heldenzeit in 4 Akten.

8°. Preis M 2.— = K. 2.40.

Der „Merker“ schreibt hierüber:

„Dieses neue Drama Bronners (Franz Adamus), des Verfassers der „Familie Wawroch“, schildert eine Episode aus den Tiroler Kämpfen des Jahres 1809. Selten sind Bauern, sind Tiroler so treu und echt, ohne jede pathetische Schminke auf die Bühne gestellt worden, und zwar als Träger einer Handlung, die prachtvoll geführt ist. Neben den Tiroler Bauern werden auch französische und deutsche Offiziere und Unteroffiziere vom Dichter mit der ihm eigenen bekannten Schärfe gezeichnet.“

Da das Erscheinen des Stückes in eine für den Absatz ungünstige Zeit — Weihnachten — fiel, erlauben wir uns, das verehrliche Sortiment nunmehr nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Einige Bühnen haben das Drama bereits zur demnächstigen Aufführung angenommen. Wollen Sie bitte Ihr Lager mit Vorrat versehen.

Hochachtungsvoll

Wien, Ende Januar 1911.

Carl Fromme, Verlag.

Carl Frommings Verlag

**Z** Amelangs  
Frauen-Jahrbuch  
1911



Heute, wo alltäglich hunderte von Büchern mit den höchsten Tönen der Begeisterung angepriesen werden, bedeutet es nicht viel, wenn ich das neue Jahrbuch ein entzückendes Buch nenne. Aber es ist wirklich entzückend; wer es in die Hand nimmt, wird mein Urteil bestätigen. Es ist vom Schutzkarton bis zur letzten Buchseite durchaus gelungen. Der Inhalt ist ebenso interessant als vielseitig; die Ausstattung reizend: man kann nur mit Mühe und indem man sich energisch die Grenzen des menschlichen Geldbeutels ins Gedächtnis ruft, der Versuchung widerstehen, es allen geschätzten Frauen zu schenken, die man kennt. Das Buch steht im Zeichen der Ebner, deren wohlgelungenes Bild es bringt und deren Aphorismen das wunderhübsche Kalendarium begleiten. Die zahlreichen und wertvollen belletristischen Beiträge vereinigen sich mit den Artikeln, welche die Anforderungen und Ansichten alter und neuer Frauenberufe schildern, zu einem farbenreichen Bild weiblicher Leistungen. Ich wünsche dem reizenden Buche zum neuen Jahr ein hohes Alter, das es in fröhlichem Gedeihen erreichen möge.

Dr. Ch. T.  
im „Neuen Frauenleben“ - Wien.

Leipzig